

prinzen des deutschen Reichs und von Preußen, und am 3. Dez. 1838 folgte diesem eine Tochter, Luise Marie Elisabeth, die jetzige Großherzogin von Baden. Mit der innigsten Freude, die über diesen Segen in das Haus gezogen war, erwuchs den hohen Eltern nun aber auch eine wichtige Pflicht mehr — die Erziehung ihrer eigenen Kinder, und dieser widmeten sie sich mit größter Sorgfalt. Bei dem Prinzen wirkte der Vater streng auf die Entfaltung der Eigenschaften hin, die einen tüchtigen Kriegsmann auszeichnen. Daß diese Erziehung jedoch keine einseitige und ausschließlich militärische werde, dafür sorgte die geistvolle Mutter. Sie, die unermüdlische Förderin der Künste und Wissenschaften, strebte dahin, daß ihr Fritz eine gründliche wissenschaftliche Bildung empfing und ein Verehrer der schönen Künste wurde. Die Tochter Luise wurde unter Leitung und Aufsicht der Mutter schon früh an ernste Arbeit gewöhnt und angewiesen, sorgfältig mit ihrer Zeit hauszuhalten. Wie herrliche Früchte die treffliche mütterliche Erziehung bei ihrer erlauchten Tochter gezeitigt hat, darüber wissen die guten Badenser am besten Auskunft zu geben. Etwa zwei Jahre nach der Geburt der kleinen Prinzessin Luise erfolgte das Hinscheiden des Königs Friedrich Wilhelm III. Sein ältester Sohn bestieg darauf als Friedrich Wilhelm IV. den Thron und ernannte seinen Bruder, da er selbst kinderlos war und blieb, zum „Prinzen von Preußen“. Die Prinzessin Augusta führte demnach von da an den Titel „Prinzessin von Preußen“. Diese Rangerhöhung störte natürlich das traute Familienleben nicht im geringsten, wohl aber fuhr ein schriller Mißton dazwischen, als im Jahre 1848 die Fackel der Empörung das gute Vaterland in düsterroter Glut beleuchtete. Auch in Preußen war ein Aufbruch ausgebrochen, und als die königstreuen Soldaten ihre Schuldigkeit thaten und die Empörung dämpften, da wendete sich der Zorn der Unzufriedenen gegen die braven Truppen und denjenigen, der die Seele der Armee war, gegen den Prinzen Wilhelm. Das Leben desselben war in ernster Gefahr, weshalb der König seinen Bruder mit einem Auftrage nach England sandte. Die Prinzessin